

«Wenn du
entdeckst, dass
du ein totes Pferd
reitest, steig ab!»



Möglicherweise eine Weisheit der
Dakota-Indianer ... aber auf jeden
Fall ein bedenkenswertes Sprichwort.

Allerlei lustige Möglichkeiten, mit dem Reiten von toten Pferden weiterzufahren:

1. Wir wechseln den Reiter aus.
2. Wir sagen: So haben wir das Pferd doch immer geritten.
3. Wir bilden eine Arbeitsgruppe, um das tote Pferd wieder zu beleben.
4. Wir erhöhen die Professionalität der Reiter von toten Pferden.
5. Wir ändern die Kriterien, die besagen, ob ein Pferd tot ist.
6. Wir holen externe Experten, die für uns das tote Pferd reiten.
7. Wir formulieren ein Leitbild, ein Konzept und einen Massnahmenplan für das tote Pferd.
8. Wir befragen die Quartierbevölkerung zum Thema «Tote Pferde».
9. Wir erarbeiten ein Kommunikationskonzept, um das tote Pferd besser in der Bevölkerung zu verankern.
10. Wir besorgen eine stärkere Peitsche.
11. Wir machen Geld locker, für zwei zusätzliche Reiter des toten Pferdes.
12. Wir erklären in der Öffentlichkeit, dass unser Pferd „besser“ tot ist als andere tote Pferde.
13. Wir suchen eine neue Verwendung für tote Pferde.
14. Wir schirren mehrere tote Pferde zusammen, um die Leistung zu erhöhen.
15. Wer sagt eigentlich, dass man tote Pferde nicht reiten kann?
16. Wir erarbeiten Qualitätskriterien für unser totes Pferd.
17. Wir stellen das tote Pferd in einen fremden Stall und behaupten, es gehöre jemandem anders.
18. Wer tote Pferde verachtet, ist ein Menschenfeind!
19. Wetten, dass das Vieh nur simuliert!
20. Mit der Behauptung, unser Pferd sei tot, arbeitest du der Konkurrenz in die Arme!
21. Lebendige Pferde sind gefährlich und vereinnahmend!
22. Von Pferden immer mehr Leistung zu fordern, ist neokapitalistisch!
23. Tote Pferde sind von Natur aus viel friedlicher, als lebendige Pferde.
24. Die Jugend fährt sicher voll auf unsere neue Smartphone-App «Dead Horse» ab.
25. Da schau, unser Pferd bewegt sich noch ein wenig ... es ist gar nicht tot!